Suchmaschinen

Ganz oben auf die Trefferliste

REUTERS / DARREN STAPLES

Die Blicke auf sich ziehen: Wer die Grundregeln bei der Gestaltung seiner Webseite berücksichtigt, kommt in den Suchergebnissen nach oben

Nur einer von zehn schaut bei der Web-Suche auf die zweite Treffer-Seite. 10 Tipps, wie es Webseiten auf die erste schaffen.

VON **GERALD REISCHL**

Vor gar nicht allzu langer Zeit drehte sich jedes zweite unerwünschte eMail (Spam) darum, wie man in Suchmaschinen ganz weit nach vorne kommt. Mittlerweile sind diese durch diverse Aktien-, Viagra- und „Enlargement"-Spams ersetzt worden, obwohl die Position auf den Trefferlisten einer Suchmaschine immer wichtiger wird – denn täglich gehen Millionen neuer Webseiten online. Gemeinsam mit den österreichischen Suchmaschinen-Experten Christoph Pichler und Herwig Seitz (CPC-Consulting) zeigt der KURIER, wie Webseiten am Beispiel Google einen der vorderen Plätze erzielen.

Tipp 1 – Relevante Inhalte Es ist fast ein „No-Na-Tipp", aber: Für Suchmaschinen sind nur Webseiten interessant, auf denen guter Inhalt geboten wird. „Der Content muss originär und umfangreich sein", sagen Pichler und Seitz. „Wenn der Inhalt gut und einmalig ist, dann verlinken andere Seiten auf diese Seite, die so für Suchmaschinen wichtiger wird."

Tipp 2 – Keine Spielereien Auf Animationen, aufwendige Intros und grafisch anspruchsvolle Startseiten sind zwar Webdesigner stolz, bei Suchmaschinen-Robotern, die die Sites automatisiert durchforsten, kommen solche Spielereien eher weniger gut an. Am besten sind Webseiten mit viel Text und normalen Fotos.

Tipp 3 – Gute Gliederung Webseiten und ihre Inhalte müssen gut gegliedert sein. Jedem Thema, ob Produkt, Service oder Gerät, sollte eine eigene Seite gewidmet werden. Beispiel: Wer auf seiner Webseite verschiedene Navigations-Systeme vorstellt, sollte für jedes Gerät eine eigene Seite erstellen und diese mit den Hersteller-Sites verlinken.

GERHARD DEUTSCH

Profi-Tipps von Pichler und Seitz

Tipp 4 – Links Wenn auf eine Webseite mit Links verwiesen wird, wird diese für eine Suchmaschine ebenfalls bedeutender. Pichler und Seitz: „Diese Links müssen aber relevant sein und von guten, renommierten Webseiten kommen." Wird auf eine Webseite mit vielen relevanten Links verwiesen, geht der Suchalgorithmus davon aus, dass diese Seite wichtige Infos liefert.

Tipp 5 – Kreativer Link-Text Texte in Links sollten informative Schlüsselwörter enthalten, etwa statt www.hotel-mayer.at den Begriff „Hotel in Kärnten". Verlinken sollte man direkt auf die jeweilige Produkt- oder Service-Seite.

Tipp 6 – Weniger ist mehr „Web-Design kann ein Suchmaschinen-Killer sein", sind sich Pichler und Seitz einig. Je kleiner (punkto Datengröße) eine Webseite ist, desto besser. Die Menge der Kilobyte sollten gering gehalten werden, weil das kurze Ladezeiten garantiert.

Tipp 7 – Wortwahl Beim sogenannten „Title-Tag" (Schriftzeile, die ein Internet-Nutzer als Erstes sieht, wenn er eine Webseite bei Google angezeigt bekommt) müssen die Begriffe in dieser Zeile ansprechend sein. Er sollte die wichtigsten Stichworte der jeweiligen Seite enthalten und maximal sieben Wörter lang sein – je weniger Begriffe, desto besser.

Tipp 8 – Sprechende URLs „Man sollte keine Zahlen, Fragezeichen und andere Sonderzeichen verwenden", so Pichler und Seitz. Anhand der URL können Suchroboter darauf schließen, was sich auf der Seite befindet. Die URL wird bei jedem Suchergebnis bei Google angezeigt. Richtig gestaltet, informiert sie den User schon vor dem Klick.

Tipp 9 – Schneller Provider Auch wenn die Inhalte einer Webseite noch so gut sind und alle Suchmaschinen-Regeln befolgt wurden, kann ein langsamer Provider die Bemühungen zunichte machen. Die Webseite muss rasch laden, denn „wenn sich eine Homepage nicht nach 6 Sekunden aufgebaut hat, ist der Nutzer meist schon weg – und ebenso der Suchmaschinen-Robot", erklären Pichler und Seitz.

Tipp 10 – Bildtexte Viele Internet-Nutzer kommen über die Bildersuche auf eine Webseite. Bildtexte sollten deshalb beschreibend sein, damit sie von einer Suchmaschine entdeckt werden. Also nicht die Zahlenkombination, die die Digicam beim Fotografieren erstellt hat.

SCREENSHOT

Richtig: Der „Title"-Tag in Trefferlisten muss lesbar sein (Tipp 7,oben). URLs müssen „sprechen", sollten aus keinen Zahlen bestehen (Tipp 8, unten)

SCREENSHOT

WEB TIPP

Wer wissen will, wie viele Internet-Seiten auf die eigene Seite verweisen, kann unter www.seo-consulting.de den „Backlink-Check" machen. Innerhalb weniger Minuten wird aufgelistet, wer auf die Seite verlinkt. Auch einen Ranking-Check gibt es hier.

Ein White-Paper „Suchmaschinen-Marketing" kann man sich unter www.cpc-consulting.net gratis downloaden. CPC-Consulting veranstaltet regelmäßig Seminare zum Thema „Suchmaschinen-Optimierung". Die nächsten Termine: 11.9. und 29.11.

▶ **Zahlen**

Der bequeme Internet-Nutzer

Etwa 96 Prozent der Internet-Nutzer verwenden Suchmaschinen.

80 Prozent der Internet-Nutzer entdecken Webseiten durch Suchmaschinen.

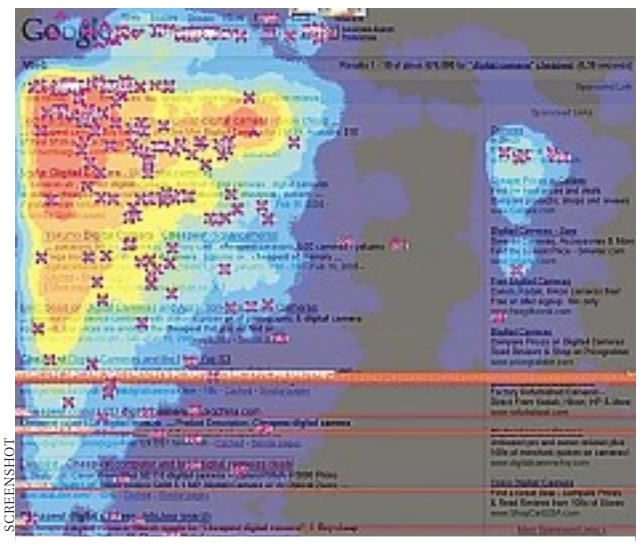
Drei von vier Internet-Nutzern suchen im Web nach Produkten und Dienstleistungen.

70 Prozent aller Transaktionen im Online-Handel entstehen aus einer Suchmaschinen-Anfrage.

Google ist mit mehr als 90 Prozent Marktanteil die führende Suchmaschine im deutschsprachigen Raum – gefolgt von Yahoo und Microsofts MSN.

91,6 Prozent der User klicken bei einer Suchmaschine auf die erste Seite, 4,4 Prozent auf die zweite und nur noch 2,2 Prozent auf die dritte, 1,1 auf die vierte und 0,6 Prozent auf die fünfte Treffer-Seite.

Position sieben bis zehn auf der ersten Treffer-Seite werden nur noch von etwa vier Prozent der Web-Nutzer angeklickt.



SCREENSHOT

Such-Dreieck: Der Nutzers blickt zuerst ins linke, obere Eck

Im Hintergrund: Metadaten und Such-Roboter

Metadaten Eine URL, also z.B. *www.kurier.at*, ist die Abkürzung für „Uniform Resource Locator". Jede URL ist eine eindeutige Adresse eines Internet-Rechners bzw. einer bestimmten Information darauf. URLs beinhalten für den Web-Surfer nicht sichtbare „Header", die Meta-Daten mitsenden. Der Web-Browser (z. B. Firefox) interpretiert diese automatisch, um die angeklickte Webseite korrekt darstellen zu können.

Sucher Such-Roboter (auch „Bots", „Crawler" oder „Spider" genannt) sind Programme, die als Agent für einen Benutzer operieren. Bots durchsuchen das Internet automatisch nach neuen und aktualisierten Webseiten.

ÜBERBLICK

Platter: Behörden-Trojaner ist derzeit nicht in Arbeit

ÖVP-Innenminister Günther Platter hat auf eine parlamentarische Anfrage hin festgehalten, dass das Bundesministerium für Inneres weder über ein Trojaner-Programm verfüge noch an einem arbeite. Derzeit würde die Situation im Ausland beobachtet und analysiert werden, ob der Einsatz einer solchen Spionage-Software zweckmäßig wäre. Der Einsatz eines solchen Programmes durch die österreichische Kriminalpolizei könnte für Online-Durchsuchungen von Computern eingesetzt werden. Allerdings gebe es für die Verwendung noch keine gesetzliche Grundlage. Auch in Deutschland wird der sogenannte „Bundes-Trojaner" intensiv diskutiert. Derzeit besteht laut deutschem Bundesinnenministerium ein Entwicklungsstopp einer solchen Software.

Studie: Deutsche wollen keine Handy-Allrounder

Einer Studie zur Techniknutzung in Deutschland zufolge verfügen Mobiltelefone über viele Zusatzfunktionen, die oft gar nicht genutzt werden. Jüngere Personen bevorzugen Spiele und Musik am Handy, während sich die ältere Generation eher für die eMail-Funktion interessiert. Beliebteste Handy-Funktion ist die Kamera.

Xbox 360 im Halo-Design

Anlässlich der Veröffentlichung des Spiels „Halo 3" bringt Microsoft eine Spezial-Edition seiner Konsole heraus. Sowohl Gerät als auch der zugehörige Controller sind im passenden Tarn-Grün lackiert und kosten im Paket 399€. „Halo 3", ein futuristisches Action-Spiel für mehrere Spieler, kommt deswegen zu solchen Ehren, weil es als das Vorzeige-Spiel der Microsoft-Konsole gilt. Außer der neuen Farbe hat die Spezial-Ausgabe gegenüber der billigeren Normal-Version aber keine Neuerungen an Bord.